



Epidemiologisches Bulletin

30. März 2015 / Nr. 13

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten in Deutschland Legionärskrankheit in Deutschland (2001 bis 2013)

Zusammenfassung

Seit Einführung der Meldepflicht für die Legionärskrankheit im Jahr 2001 wurden am Robert Koch-Institut (RKI) bis zum Jahr 2013 (Stichtag: 1. März 2014) insgesamt 6.675 Fälle registriert. Im Jahr 2013 belief sich die Zahl auf 922 Fälle (Inzidenz 1,1 pro 100.000 Einwohner). Gegenüber dem Vorjahr (654 Fälle, Inzidenz 0,8) kam es zu einem deutlichen Anstieg der registrierten Fallzahlen, was zu einem großen Teil auf ein Ausbruchsgeschehen mit insgesamt 159 Fällen im August 2013 im Raum Warstein/Nordrhein-Westfalen (NRW) zurückzuführen war.

Personen ab einem Alter von 50 Jahren machten im Jahr 2013 einen Anteil von 79 % aller Fälle aus. Männer waren dabei deutlich häufiger betroffen als Frauen (Verhältnis 2,3:1). Ähnlich wie in den vergangenen Jahren wurden 2013 über drei Viertel der Fälle im privaten bzw. beruflichen Umfeld erworben (79 %), gefolgt von reiseassoziierten Fällen (17 %). Im Zusammenhang mit einem Krankenhausaufenthalt wurden 2,8 % der Fälle registriert, in Pflegeeinrichtungen 1,2 %. Die Letalität lag 2013 insgesamt bei 5,2 % und blieb damit gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Bei nosokomialen Erkrankungen wurde in den Jahren 2007 bis 2013 eine Letalität von 17 % festgestellt. Sie war damit fast 5-mal so hoch wie bei reiseassoziierten Erkrankungen (Letalität 3,6 %) bzw. fast 3-mal so hoch im Vergleich zu den im privaten/beruflichen Umfeld erworbenen Erkrankungen (Letalität 6,2 %). Die Gesamtletalität lag in diesem Zeitraum bei 5,9 %.

Die meisten Fälle (73 %) wurden 2013 mittels Urin-Antigen-Test diagnostiziert gefolgt vom Nukleinsäure-Nachweis (12,8 %). Ein kultureller Nachweis wurde nur in 4,4 % der Fälle angegeben. *Legionella pneumophila* war mit einem Anteil von 98 % der am häufigsten nachgewiesene Erreger.

Hintergrund

Bei der Legionärskrankheit handelt es sich um eine schwere und in etwa 5 bis 15 % tödlich verlaufende Lungenentzündung, die durch Bakterien der Gattung *Legionella* ausgelöst wird. Legionellen sind im Wasser und feuchten Boden vorkommende Umweltkeime, die sich in Amöben und anderen Einzellern vermehren.¹ Derzeit sind etwa 57 verschiedene Legionellenspezies bekannt, die mindestens 79 verschiedene Serogruppen umfassen. Alle Legionellenspezies sind als potenziell humanpathogen einzustufen, wobei *Legionella pneumophila* der Serogruppe 1 für Erkrankungen beim Menschen die größte Bedeutung besitzt.^{2,3}

Eine potenzielle Gefahrenquelle für den Menschen sind in Wassersystemen siedelnde Legionellen, die sich bei einer Wassertemperatur zwischen 25°C und 45°C stark vermehren können. Die Vermehrung erfolgt dabei nicht frei im Wasser sondern vielmehr Biofilm-assoziiert in einzelligen Protozoen. Große Wassersysteme mit umfangreichen Rohrleitungen, wie sie beispielsweise in Hotels, Krankenhäusern oder anderen vergleichbaren Einrichtungen vorkommen, sind besonders anfällig für Kontaminationen. Regelmäßige mikrobiologische Wasserunter-

Diese Woche 13/2015

Legionärskrankheit in
Deutschland 2001 bis 2013

Hinweise auf Veranstaltungen:

- ▶ 10. Europäische Impfwoche
- ▶ 7. Würzburger „Meningokokken-Workshop“

Nationale Kommission für die
Polioeradikation in Deutschland
neu berufen

Aktuelle Statistik meldepflichtiger
Infektionskrankheiten
10. Woche 2015

Zur Situation von Influenza-
Erkrankungen in der
12. Woche 2015